

25. März 2015

01



Martina Spannagel - Hauptstr.184. 58332 Schwelm

Stadtverwaltung Schwelm
Herrn Bürgermeister Jochen Stobbe
Hauptstr. 14
58332 Schwelm

23.03.2015

Parkplatz am Brunnen

Sehr geehrter Herr Stobbe,

bekanntlich existieren Planungen auf dem Parkplatz am Brunnen ein kleines Gewerbegebiet zu errichten.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Interessenlage meines Gastronomiebetriebes hinweisen:

Nach nur 3 Jahren hat sich „Rufes am Brunnen“ zum wohl führenden Veranstaltungshaus im Südkreis entwickelt. Ich meine, dass auch die Stadt Schwelm von diesem über die Stadtgrenzen hinausgehenden Bekanntheitsgrad und dem damit verbundenen Alleinstellungsmerkmal profitiert.

In diesem Zusammenhang sollte auch erwähnt werden, dass über 20 Mitarbeiter im Rufes beschäftigt sind.

Verweisen möchte ich auch darauf, dass ich für meinen Betrieb Steuern zahle.

Der Gastronomiebetrieb ist auf Parkplätze dringend angewiesen. Diese stehen derzeit auf dem gegenüber liegenden Parkplatz zur Verfügung.

Bei Großveranstaltungen, z.B. Hochzeitsmesse, ist der Parkplatz gut gefüllt.

Zu berücksichtigen ist ebenfalls eine Reduzierung der Parkfläche durch den geänderten Containerstandort und die zukünftige Ansiedlung des Bauplatzes der Nachbarschaft Ossenkamp.

Geschäftsführung MARTINA SPANNAGEL

Hauptstraße 184 | 58332 Schwelm | Telefon (0 23 36) 40 86-950 | Fax (0 23 36) 40 86-951 | kontakt@rufesambrunnen.de | www.rufesambrunnen.de

Bankverbindung Martina Spannagel | Sparkasse Schwelm [IBAN DE47 4545 1555 0000 0420 10] | BIC WELADED 1SLM

Das weitere Vorhandensein einer Parkfläche in diesem Bereich dürfte auch für die Stadt Schwelm wichtig sein.

Hier möchte ich auf den notwendigen Parkraum für die überregionale Ausbildungsmesse und das Schloss Martfeld mit seinem angeschlossenen Freizeitbereich verweisen.

Dabei geht es auch um den Erhalt der Attraktivität der Stadt Schwelm und um eine Abgrenzung gegenüber den Nachbarstädten Ennepetal und Gevelsberg.

Abschließend möchte ich darum bitten, vor Weiterungen in dieser Angelegenheit gehört zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Spannagel

